

Inhalt

- | | |
|---|----|
| 1. Wie Till Eulenspiegel Land kaufte | 7 |
| 2. Wie Eulenspiegel einem Esel das Lesen beibrachte, nach Erich Kästner | 11 |
| 3. Münchhausen als Jäger, nach Erich Kästner | 15 |
| 4. Der Kaiser besucht die Schildbürger, nach Erich Kästner | 19 |
| 5. Wie die Schildbürger ihre Beine verwechselten | 23 |
| 6. Ein seltsamer Spazierritt, von Johann Peter Hebel | 27 |
| 7. Der kluge Richter, von Johann Peter Hebel | 33 |
| 8. Der geheilte Patient, von Johann Peter Hebel | 37 |
| 9. Der Wettermacher, von Johann Peter Hebel | 41 |
| 10. Der Bauer und der Teufel, Gebrüder Grimm | 45 |
| 11. Der Arme und die Gurken, von Leo Tolstoi | 49 |

Zeichnungen

Sabrina Grünauer und Monika Hirmer, ideen-archiv

Bearbeitung der Texte, Konzept, Lay out und Gestaltung

Karl H. Grünauer

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____ Nr. _____

Der Bauer und der Teufel

- 1 Es war einmal ein kluges und verschmitzes Bäuerlein, von dessen Streichen viel zu erzählen wäre. Die schönste Geschichte aber ist die, wie es den Teufel einmal zum Narren hielt.
- 4 Das Bäuerlein hatte eines Tages seinen Acker bestellt und rüstete sich zur Heimfahrt, als es schon dämmerte. Da erblickte es mitten auf seinem Acker einen Haufen feuriger Kohlen, und als es voll Verwunderung hinzuging, da saß oben auf der Glut ein kleiner schwarzer Teufel. „Du sitzt wohl auf einem Schatz?“, sprach das Bäuerlein.
- 8 „Jawohl“, antwortete der Teufel, „auf einem Schatz, der mehr Gold und Silber enthält, als du dein Lebtag gesehen hast.“
- 10 „Der Schatz liegt auf meinem Feld und gehört mir“, sprach das Bäuerlein.
- 11 „Er ist dein“, antwortete der Teufel, „wenn du mir zwei Jahre lang die Hälfte von dem gibst, was dein Acker hervorbringt. Geld habe ich genug, aber ich trage Verlangen nach den Früchten der Erde.“
- 14 Das Bäuerlein ging auf den Handel ein. „Damit aber kein Streit bei der Teilung entsteht“, sprach es, „so soll dir gehören, was über der Erde ist und mir, was unter der Erde ist.“ Dem Teufel gefiel das wohl, aber das listige Bäuerlein hatte Rüben gesät.
- 17 Als nun die Zeit der Ernte kam, so erschien der Teufel und wollte seine Frucht holen, er fand aber nichts als die gelben welken Blätter und das Bäuerlein, ganz vergnügt, grub seine Rüben aus.
- 20 „Einmal hast du den Vorteil gehabt“, sprach der Teufel, „aber für das nächste Mal soll dir das nicht gelten. Dein ist, was über der Erde wächst, und mein, was darunter ist.“
- 22 „Mir auch recht“, antwortete das Bäuerlein.
- 23 Als aber die Zeit zur Aussaat kam, säte das Bäuerlein nicht wieder Rüben, sondern Weizen. Die Frucht wurde reif, das Bäuerlein ging auf den Acker und schnitt die vollen Halme bis zur Erde ab.
- 26 Als der Teufel kam, fand er nichts als die Stoppeln und fuhr wütend in eine Felsenschlucht hinab.
- 27 „So muss man die Füchse prellen“, sprach das Bäuerlein, ging hin und holte sich den Schatz.
- nach Brüder Grimm**

Arbeitsaufgaben für flinke Leser: *Unterstreiche!*

- 1 Welche Eigenschaften kennzeichnen das Bäuerlein?
- 2 Welchen Vorschlag macht der Teufel dem Bäuerlein, an den Schatz zu kommen?
- 3 Was schlägt das Bäuerlein vor, damit es zu keinem Streit bei der Teilung der Feldfrüchte kommt?
- 4 Was baute daraufhin der Bäuerlein an?
- 5 Was forderte der Teufel vom Bäuerlein, als er den Betrug merkte?
- 6 Wie reagierte das Bäuerlein?
- 7 Was machte der Teufel, als er ein zweites Mal getäuscht wurde?
- 8 Was sprach das Bäuerlein zum Schluss und was meinte es dabei?

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____ Nr. _____

Lösung: Der Bauer und der Teufel

Folienbild:



Arbeitsaufgaben für flinke Leser: *Unterstreiche!*

- 1 Welche Eigenschaften kennzeichnen das Bäuerlein? **klug und verschmitzt**
- 2 Welchen Vorschlag macht der Teufel dem Bäuerlein, an den Schatz zu kommen? **„Er ist dein“, antwortete der Teufel, „wenn du mir zwei Jahre lang die Hälfte von dem gibst, was dein Acker hervorbringt.“**
- 3 Was schlägt das Bäuerlein vor, damit es zu keinem Streit bei der Teilung der Feldfrüchte kommt? **„Damit aber kein Streit bei der Teilung entsteht“, sprach es, „so soll dir gehören, was über der Erde ist und mir, was unter der Erde ist.“**
- 4 Was baute daraufhin der Bäuerlein an? **Rüben**
- 5 Was forderte der Teufel vom Bäuerlein, als er den Betrug merkte? **„Einmal hast du den Vorteil gehabt“, sprach der Teufel, „aber für das nächste Mal soll dir das nicht gelten. Dein ist, was über der Erde wächst, und mein, was darunter ist.“**
- 6 Wie reagierte das Bäuerlein? **Es säte Weizen an.**
- 7 Was machte der Teufel, als er ein zweites Mal getäuscht wurde? **Er fuhr wütend in eine Felsenschlucht hinab.**
- 8 Was sprach das Bäuerlein zum Schluss und was meinte es dabei? **„So muss man die Füchse prellen.“ (= Auch der Teufel lässt sich mit guten Ideen austricksen!)**

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____ Nr. _____

Lösung: Der Teufel und das Bäuerlein

Arbeitsaufgaben: *☺ ☹ ☹ ☹*

- 1 Die Geschichte lässt sich in 3 Bildern zeichnen. Findet passende Bildunterschriften!



Der Teufel bietet einen Schatz zum Tausch für frische Feldfrüchte.



Der Bauer kommt durch zwei Tricks in den Besitz des Schatzes.



Der Teufel fährt wütend in eine Felsenschlucht.

- 2 Welche zwei Tricks wandte das kluge Bäuerlein an? Zeichnet und erkläre!



- 3 Zeichnet aus dem Text jene Stelle, die euch am besten gefällt!